

Millioneninvestitionen des Kreises sind überwiegend energetischer Art

Investitionen in Schulen sind Investitionen in die Zukunft

Die Sommermonate sind erfahrungsgemäß Baustellenzeit in den Westerwälder Schulen. Auch in diesem Jahr nimmt der Kreis als Träger einiger Schulen viel Geld in die Hand, um den Schülerinnen und Schülern moderne und zukunftsorientierte Orte des Lernens zur Verfügung zu stellen. Am Schulstandort in Höhr-Grenzhausen gibt es eine Vielzahl von Bautätigkeiten. An der Schiller-Schule werden einige Fenster für circa 100.000 Euro modernisiert. Weiterhin wird die Beleuchtung des Schulhofes erneuert und mit energiesparenden LED-Lampen versehen. Am Gymnasium im Kannenbäckerland wird die IT-Administration auf Vordermann gebracht.

Zudem werden gebäudeübergreifend im Schulzentrum Höhr-Grenzhausen verschiedene Elemente der Brandmeldeanlagen für knapp 12.000 Euro erneuert sowie eine neue moderne Telefonanlage für circa 25.000 Euro installiert. Seit mehreren Jahren wird auch die Ernst-Barlach-Realschule plus sukzessive saniert. In dem diesjährigen vierten Bauabschnitt der Maßnahme werden umfangreiche Arbeiten in Klassenräumen und Brandschutzeinrichtungen vorgenommen. Das bedeutet konkret: Böden werden saniert, Deckenbereiche erneuert, Elektroinstallationen überarbeitet, Sanitärbereiche modernisiert, neue Brandschutztüren eingesetzt und eine neue Brandschutzverglasung installiert. Die Kosten allein in diesem Jahr belaufen sich für die Maßnahmen auf mehr als 200.000 Euro. Insgesamt hat der Westerwaldkreis somit in den vergangenen sechs Jahren hier mehr als eine Million Euro investiert.

Ebenfalls eine umfassende Sanierung in der Substanz hat in den vergangenen Jahren die Integrierte Gesamtschule in Selters erfahren. Neben dem bereits erfolgten Anbau wurden nun auch große Teile des Bestands der Schule sa-

niert und modern gestaltet. Konkret erfolgen hier in diesem Jahr noch Restarbeiten, welche im Zuge der zahlreichen großen Umbaumaßnahmen der letzten zwei Jahre angefallen sind. Insgesamt betragen die Baukosten bisher circa 3.500.000 Euro.

Auch am Schulstandort Montabaur werden verschiedenste bauliche Aktivitäten durchgeführt. An der Berufsbildenden Schule wird für etwa 350.000 Euro der Klassenraum Musik umgebaut. Im Zuge dessen werden auch angrenzende Räumlichkeiten, beispielsweise der Computerraum, erneuert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Weiterhin werden Rettungs- und Fluchtwege umgebaut. Konkret erfolgt hier der Einbau von zwei Notausgängen in der Lehrküche und die Erneuerung des Notausgangs im Untergeschoss. Das Budget für diese Maßnahmen beläuft sich auf 125.000 Euro. Letztlich wird die Sprachalarmierungsanlage der Schule modernisiert. Kostenpunkt sind hier knapp 69.000 Euro. Weiterhin in Planung ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Nach derzeitiger Planung soll zukünftig eine Installationsleistung von 165 kWp erreicht werden, was eine jährliche Stromerzeugung von bis zu 165.000 kWh bedeuten würde.

Ebenfalls energietechnisch zukunftsfähig wird das Mons-Tabor-Gymnasium in Montabaur. Mit den Erneuerungen und den Erweiterungen von Elektro-Verteilungen nimmt der Westerwaldkreis 120.000 Euro in die Hand. Darüber hinaus werden an der Schule Rauchmelder erneuert, die Kosten hierfür liegen bei knapp 22.000 Euro. In kostenmäßig kleineren Maßnahmen wird in Zusammenarbeit mit dem Netzbetreiber der Hauptstromanschluss verstärkt und neue Mediensäulen in verschiedenen Klassenräumen installiert.

Vorausschauen können schon die Schülerinnen und Schüler im Bereich des Westerburger Schulzentrums. Denn dort werden die Planungen für den Neubau und die Erweiterung der Entsorgungsleitungen am Konrad-Adenauer-Gymnasium (KAG) vorangetrieben. In diesem Projekt, welches im Kreishaushalt mit 530.000 Euro veranschlagt ist, werden zurzeit die Ausführungsplanungen durchgeführt und Erkundungen des Untergrundes vorgenommen. Die Umsetzung ist für die Sommerferien des kommenden Jahres geplant. Am KAG werden zudem in diesem Jahr bereits für 150.000 Euro Elektro-Verteilungen erneuert. Im Gebäude der Friedrich-Schweitzer-Schule in Westerburg werden Klassenräume

saniert und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Die Kosten hierfür betragen rund 125.000 Euro. Im Bereich der Berufsbildenden Schule Westerburg werden im Sommer die Planungen zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Holzwerkstatt vorangetrieben.

Am Schulgebäude in der Kantstraße der Realschule plus/FOS „Hachenburger Löwe“ ist es in diesem Jahr verhältnismäßig ruhig. Hier wird im Nachgang der Neugestaltung des Innenhofes die Schulhofbeleuchtung durch den Einbau von modernen, energiesparenden Leuchten erneuert. Hiermit sind Kosten von circa 25.000 Euro verbunden. Zudem hat der Kreisausschuss bereits beschlossen, dass der Westerwaldkreis sich an dem Bau und der Unterhaltung des neuen Kunstrasenplatzes in Hachenburg beteiligen wird. Nach den derzeitigen Planungen wird die Stadt Hachenburg rund 1.250.000 Euro für die Umwandlung des stadteigenen Tennenplatzes bei der Rundsporthalle hin zu einem Kunstrasenplatz investieren. Der Westerwaldkreis beteiligt sich an den Baukosten mit knapp 15 Prozent, jedoch mit maximal 150.000 Euro, da auch kreiseigene Schulen den modernisierten Platz mitnutzen werden.



So wie an der IGS in Selters investiert der Westerwaldkreis in diesem Jahr in nahezu alle Schulen seiner Trägerschaft
Foto: Architekt Ingo Schneider